

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 67 (1974)

Artikel: Millionen verfolgen eine Landung

Autor: Fürstenberger, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Millionen verfolgen eine Landung

Das wohl spektakulärste Abenteuer in der Geschichte der Menschheit ist die direkte Erforschung des Mondes. Schon seit langem steckten sich Wissenschaftler in Amerika und Russland das Ziel, auf dem Erdtrabanten Landungen durchzuführen. Intensiv wurden gewaltige technische Versuche unternommen. Zuerst erfolgten Umkreisungen des Mondes, dann unbemannte Landungen. Der grosse Moment kam 1969. «Der Adler ist gelandet!», so meldete der Kapsel-Kommandant Neil Armstrong am 20. Juli um 21 Uhr 17 Minuten 42 Sekunden mitteleuropäischer Zeit. In diesem Moment, den Millionen von Menschen am Radio mitverfolgten, ging ein uralter Traum der Menschheit in Erfüllung: zum ersten Mal waren Bewohner der Erde auf einem anderen Himmelskörper gelandet.

Sechs Stunden später kam die zweite Meldung von Armstrong: «Jetzt verlasse ich die Mondfähre.» Beim Betreten der Mondoberfläche sprach er die folgenden sinnreichen Worte: «Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit.» Und das war es. Die nächsten Momente und Spaziergänge auf der Mondoberfläche verfolgten über 500 Millionen Fernsehzuschauer direkt auf ihrem Bildschirm rings um die Welt – alle waren sich einig, dass Technik und Unternehmensgeist, aber auch der persönliche Einsatz aller Beteiligten Höchstes erreicht haben.

Dies zeigte sich auch im Telephonesgespräch, das der Präsident der USA mit den Astronauten auf dem Mond führte: «Durch Ihre Tat sind die Himmel ein Teil der Welt des Menschen geworden. Und während Sie zu uns aus dem ‚Meer der Ruhe‘ sprechen, fühlen wir uns aufgerufen, unsere Anstrengungen zu verdoppeln, Frieden und Ruhe auf der Erde herzustellen. Für einen einzigen, unvergleichlichen Augenblick in der Geschichte der Menschheit sind die Menschen auf dieser Erde wahrhaftig einig. Einig im Stolz auf das, was Sie erreicht haben.»

Mit einer unheimlichen Präzision wickelte sich das Unternehmen weiter ab, so wurden Boden- und Gesteinsproben gesammelt und die amerikanische Flagge gehisst. Auch die folgenden Monderforschungen brachten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse, nicht alle vollzogen sich ohne Schwierigkeiten, endeten aber doch erfolgreich.

Markus Fürstenberger

